

Sitzungsvorlage Nr. 0020/2009

Jugendhilfeausschuss	12.03.2009	TOP: 4	öffentlich
-----------------------------	-------------------	---------------	-------------------

Zuständige Facheinheit: 51 - Fachbereich Jugend und Familie	Berichterstatter/-in: Herr Norbert Wiemer
---	---

Beratungsgegenstand:

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen zu Familienzentren - Schrittweiser Ausbau im Kindergartenjahr 2009/2010

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW die Kindertageseinrichtungen

1. in Rhede: DRK-Kindergärten Rhede und Krechting im Verbund
2. in Stadtlohn: St. Elisabeth und St. Nikolaus im Verbund

für die nächste Phase des flächendeckenden Ausbaus von Tageseinrichtungen zu Familienzentren im Kindergartenjahr 2009/2010 zu melden.

Rechtsgrundlage:

§ 16 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) – Familienzentren -

Sachdarstellung:

Im kommenden Kindergartenjahr 2009/2010 können sich im Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Jugend und Familie zwei weitere Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickeln.

Auf der Basis der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren hat das Land dieses Kontingent ermittelt. Auf der gleichen Datengrundlage und um eine regional ausgewogene Verteilung zu erreichen bedeutet dies, dass in **Rhede und Stadthorn** jeweils ein weiteres Familienzentrum im kommenden Kindergartenjahr entstehen kann.

Familienzentren sollen ein niederschwelliges, umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot für Eltern und Kinder – insbesondere auch für solche mit einer Zuwanderungsgeschichte – vorhalten. Sie sollen Familien unterstützende Leistungen nicht nur bündeln sondern auch qualitativ weiterentwickeln. Landesweit sollen so bis zum Jahr 2012 insgesamt 3000 und im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes 38 Familienzentren entstehen.

Durch Schreiben vom 15.01.2009 haben wir die Träger und Leitungen der Kindertageseinrichtungen über die Ausschreibung informiert und gebeten, sich bis zum 16.02.2009 beim Fachbereich Jugend und Familie zu bewerben. Solche Kindertageseinrichtungen, die sich bereits in den vorherigen Ausbauphasen beworben hatten, haben wir gebeten, uns mitzuteilen, ob die Bewerbung aufrecht erhalten bleibt und die Möglichkeit gegeben, ihre Bewerbung zu aktualisieren.

Folgende Bewerbungen liegen für die Ausbauphase 2009/2010 vor:

lfd. Nr.	Ort	Name der Einrichtung	Träger	erste Bewerbung für das Kindergartenjahr
1	Gescher	Kleine Welt	DRK – Ortsverein Gescher	2006/2007
2	Gescher	St. Antonius	Stiftung Haus Hall <i>Hinweis: Der Träger sieht – wegen der derzeit laufenden Zusammenführung des HPK mit der Kindertageseinrichtung zu einer additiven Einrichtung - erst ab Sommer 2010, also ab dem übernächsten Kindergartenjahr, die Möglichkeit mit dem Projekt zu beginnen.</i>	2008/2009
3	Rhede	DRK-Kindergärten Rhede und Krechting im Verbund	DRK – Ortsverein Rhede	2006/2007
4	Rhede	St. Pius	Kath. Kirchengemeinde St. Gudula, Rhede	2009/2010
5	Rhede	St. Marien	Kath. Kirchengemeinde St. Gudula, Rhede	2009/2010

6	Stadtlohn	St. Elisabeth und St. Nikolaus im Verbund	Kath. Kirchengemeinde St. Otger, Stadtlohn	2009/2010
7	Südlohn	St. Barbara, St. Martin, St. Vitus im Verbund	Kath. Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus, Südlohn	2009/2010
8	Velen/ Gescher- Hochmoor	St. Stephanus, Gescher-Hochmoor, und St. Andreas und St. Maria, Velen, im Verbund	Kath. Kirchengemeinde St. Andreas, Velen	2008/2009

Nach den Vorgaben des Landes sollen neben der Trägervielfalt folgende Kriterien bei der Auswahlentscheidung berücksichtigt werden:

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien,
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft,
3. Kindertagespflege,
4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
5. Sozialraumbezug,
6. Kooperation und Organisation,
7. Kommunikation,
8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation.

Die Träger der Kindertageseinrichtungen mit der laufenden Nummer 1, 3, 4, 5 und 6 haben jeweils zur Bewerbung eine Konzeption vorgelegt, in der die Überlegungen zur Weiterentwicklung vorgestellt werden.

Unter Berücksichtigung der Konzeptionen, der regionalen Ausgewogenheit, der Trägervielfalt und des Datums der erstmaligen Bewerbung werden die in der Beschlussempfehlung genannten Einrichtungen vorgeschlagen.

Die in der Anlage beigefügte Tabelle vermittelt einen Überblick, in welchen Städten/Gemeinden - unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder im Alter von 0-6 Jahren - sich noch wie viele Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickeln können.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Auch ein Verzicht auf eine Nominierung von Familienzentren wäre möglich, ist aber nicht sinnvoll. Das Kreisjugendamt sollte das vollständige Kontingent ausschöpfen um einen flächendeckenden Ausbau bis 2012 sicherzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand von ist im laufenden Budget finanziert: Ja Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen: Ja Nein

Die Familienzentren erhalten eine Landesförderung von jährlich 12.000 €, die wir an die Träger der Einrichtungen weiterleiten (sog. durchlaufende Mittel).

Anlagen:

Einrichtung von Familienzentren je Ort, mögliche Entwicklung bis 2012

		Anzahl von Familienzentren je Ort			mögliche Zahl von Familienzentren auf der Basis der heutigen Anzahl der Kinder <6 Jahre
Ort	Kinder < 6 Jahre	Zahl der Zentren in 2007/2008	Zahl der Zentren in 2008/2009	Ziel: Zahl der Zentren in 2009/2010	2012
Gescher	1.012	1	2	2	4
Heek	671	1	1	1	2
Heiden	481	1	1	1	2
Isselburg	680	1	2	2	2
Legden	435	1	1	1	2
Raesfeld	580	1	1	1	2
Reken	814	1	2	2	3
Rhede	1.178	1	2	3	4
Schöppingen	446	1	1	1	2
Stadtlohn	1.340	2	2	3	5
Südlohn	505	1	1	1	2
Velen	803	1	2	2	3
Vreden	1.463	2	3	3	5
Insgesamt	10.408	15	21	23	38